

Mit den Beschlüssen der 12. und 13. Tagung des ZK der SED wurden die objektiv erforderlichen Maßstäbe und Hauptaufgaben für die Durchführung des Volkswirtschaftsplanes 1970 festgelegt. Seine allseitige Erfüllung ist die Voraussetzung für die höhere Produktivität und Effektivität in den nachfolgenden Jahren.

Der Kampf um die Planerfüllung wird vor allem in den Betrieben erfolgreich geführt, in denen die Mitglieder der Grundorganisation alle Fragen der Werktätigen überzeugend beantworten und sich als geschlossenes Parteikollektiv bei der Lösung der betrieblichen Aufgaben an die Spitze stellen. Enger mit den Menschen verbunden zu sein, setzt eine höhere Aktivität aller Mitglieder und Kandidaten unserer Partei voraus.

Ausgehend von den fünf Fragen, die Genosse Rudi Harder im „Neuen Deutschland“ vom 10. November 1969 aufwarf, analysierten die Genossinnen und Genossen unserer Grundorganisation im VEB Metallaufbereitung Halle, Betrieb Dresden — einer kleinen Parteiorganisation von 48 Mitgliedern und Kandidaten —, die Parteiarbeit und die Arbeit der staatlichen Leiter in unserem Betrieb. Es erwies sich, daß es die Werktätigen unter der Führung der Betriebsparteiorganisation verstanden haben, das Betriebsergebnis des Jahres 1969 bis zum letzten Tag positiv zu gestalten, wobei allerdings nicht übersehen werden darf, daß dies oft sporadisch vor sich ging. Daraus galt es für unsere Parteiorganisation die Lehren zu ziehen

Auch kleine Parteiorganisationen müssen Motor sein

und die Planaufgaben des Jahres 1970 durch gute politisch-ideologische Arbeit ohne Hektik zu sichern.

Die Genossen staatlichen Leiter erhielten den Auftrag, funktionierende, sozialistische Arbeitsbedingungen zu schaffen, um künftig jede sporadische Arbeit auszuschließen. Diese Aufgabe wurde jedoch von den Genossen der Betriebsleitung bis zum heutigen Tage noch nicht gelöst. Als Entschuldigung werden fehlende Arbeitskräfte angeführt. Damit kann sich aber die Parteileitung nicht einverstanden erklären. Um zu einer höheren ökonomischen Effektivität zu gelangen, ist es unerlässlich, daß die Leiter, wie es Genosse Günter Mittag auf dem 13. Plenum gefordert hat, der technologischen und organisatorischen Vorbereitung der Produktion größere Aufmerksamkeit zuwenden. Es gehört doch zu den Verhaltensnormen eines Genossen, keinerlei Mittelmaß und Selbstzufriedenheit zu dulden und Verantwortungsbewußtsein für das gesellschaftliche Ganze zu beweisen, das

mit 55 Prozent vorgesehen. In den Gewerkschaftsgruppen und in allen Kollektiven wird bei der Plandiskussion 1971 darüber beraten. Zu Schwerpunktproblemen, wie Materialökonomie, Absatz und die Durchsetzung der Rationalisierungsvorhaben werden mit einem speziellen Per-

sonenkreis Problemdiskussionen durchgeführt und zeitweilige Arbeitsgruppen gebildet.

Die ökonomische Konferenz bewies: Ausführliche Informationen und gründliche Beratungen fördern die schöpferische Initiative.

Dieter Gülland
Redakteur der Betriebszeitung
„Der Röhrenwerker“ im VEB
Kombinat Funkwerk Erfurt.
Röhrenwerk Mühlhausen

Kreismesse der Meister von morgen

Die diesjährige Kreismesse der Meister von morgen in Halberstadt war Ausdruck einer echten Leistungsschau junger Neuerer aus Betrieben und Schulen. Diese MMM übertraf in einigen Details alle vorangegangenen. „Exponate und 16 Jugendobjekte verkörperten einen ökonomischen Gesamtnutzen von über einer

DER^WMWH